



Drei Monate mitten im Wald

Tervetuloa Suomeen -
Willkommen in Suomi (Finnland)

Zwischen Schweden und Russland befindet sich dieses dünn besiedelte Land. Wer sich in diese nordische Region verirrt, kann sich auf unendliche Wälder, kristallklare Seen, wohlthuende Saunas und pure Luft freuen. Begrüsst wird man von einem sanftmütigen, stillen, humorvollen und warmherzigen Volk. Finnland hat viel zu bieten - von eigenwilligen Sportarten bis zu unzähligen Festivals. In Finnland kann man sich auf ein musikalisches Volk freuen: zum Beispiel auf Jean Sibelius aus der klassischen Ecke, melancholischen Tango oder doch lieber Humppa Musik. Im Dezember 2017 werden die trinkfreudigen Finnen das 100-jährige Jubiläum ihrer staatlichen Unabhängigkeit feiern. Ach ja, und nicht vergessen, der 'echte' Weihnachtsmann wohnt auch in Finnland!

Der Finne

Finnen wirken eher wortkarg und werden oftmals als schüchtern bezeichnet. Stille und Reflexion sind wichtige Eigenschaften. Gesprächslücken werden nicht mit Smalltalk gefüllt. Floskeln wie: "wie gehts?", "wie war es in der Schule?", "bis bald!", sind eher selten. Was die Finnen sagen, meinen sie auch so. Das macht sie zu ehrlichen und aufrichtigen Gastgebern.

Meine Erfahrung

Schon bei meiner ersten Familie erfuhr ich viel über die finnische Natur. Kein Wunder: Die Mutter ist Biologielehrerin und der Vater arbeitet



für eine Forschungsstation. Die Sauna wurde jeden Tag eingeheizt. Das erste Mal finnische Sauna war für mich eine ziemliche Tortur. Die Mädels haben es gut gemeint mit dem Aufguss. Die Temperatur stieg bis auf 95°! Da war der Sprung in den kalten See (13°) eine echte Erlösung für mich. Hier durfte ich hautnah Familienfeste miterleben und hatte die Gelegenheit, viele finnische Köstlichkeiten auszuprobieren.



Nach spannenden drei Wochen ging es zur zweiten (Gross-)Familie. Die achtköpfige Familie hatte viele interessante Hobbys: Klavierspielen, Ölbilder malen, Snowboarden, Skateboarden und noch viele weitere. Mit den Kindern ging ich oft an den nahegelegenen See baden. Bei schlechterem Wetter haben wir viel gemalt. In der Stadt besuchte ich ein Folk-Festival, wo ich auf aussergewöhnliche Instrumente stiess wie zum Beispiel die singende Säge oder die Kantele.

Drei Wochen später war ich bei der dritten Familie in der Nähe von Helsinki. Die sechsköpfige Familie hat bereits Erfahrungen mit IFYEs. Auch andere Schweizer IFYEs waren bei der Familie bereits zu Gast gewesen. Mit der Familie haben wir verschiedene Ausflüge unternommen. So zum Beispiel den Besuch im Wissenschaftsmuseum "Heureka". Regelmässige Besuche in die Hauptstadt Finnlands waren eine angenehme Abwechslung. Auch an einem Festival waren wir, wo ich tolle Musiker entdecken durfte, wie J. Karjalainen.

Den letzten Monat verbrachte ich bei einem jungen Pärchen in meinem Alter. Wir verbrachten viel Zeit in deren Sommerhaus am See, welche "Mökkis" genannt werden. Das Leben dort war sehr traditionell und einfach. Das Trinkwasser wurde vom Brunnen geholt und geduscht wurde mit Kübeln. Das Plumpsklo stand draussen im Wald. Auch beim Essen wurde auf Tradition gesetzt: der Flammlachs wurde am offenen Feuer zubereitet. Ich hatte die Gelegenheit, authenti-



sche finnische Hobbys auszuüben. Die lustigste Sportart, die ich in Finnland ausgeführt habe, ist das Gummistiefelwerfen.

Rückblickend war mein dreimonatiger IFYE-Austausch eine einmalige Lebenserfahrung, die ich jedem weiterempfehle. Danke an das ganze IFYE-Team!

Jennifer Fiorini
Finnland 2016

